

ALBIRO AG

NB. Diese Firma hat den Fragebogen zu unserer Umfrage nicht ausgefüllt.

Marken: ALBIRO, marsum, Wikland und solida
Hauptproduktionsländer: Mazedonien und Marokko
Anzahl direkter Zulieferer/Produktionsstätten:
 26 Zulieferer und Sublieferanten

ERHALTEN DIE ARBEITERINNEN IN DEN ZULIEFERFABRIKEN EINEN EXISTENZLOHN?

Keine Anhaltspunkte.

HERANGEHENSWEISE DER FIRMA ZUR ZAHLUNG EXISTENZSICHERNDER LÖHNE

ALBIRO verpflichtet sich zur Zahlung von Existenzlöhnen, die für eine Familie ausreichen, menschliche Grundbedürfnisse abdecken und innerhalb der gesetzlichen Arbeitszeiten verdient werden müssen. Als Mitglied der Fair Wear Foundation (FWF) orientiert sich ALBIRO an FWF-Lohnleitern mit unterschiedlichen Existenzlohnrichtwerten und überprüft über die FWF-Audits auch die Differenz zwischen letzteren und den tatsächlich gezahlten Löhnen.

KOMMENTAR:

ALBIRO kommuniziert eher zurückhaltend über Herausforderungen bei der Einführung von Existenzlöhnen und veröffentlicht keine Daten zu Löhnen bei Zulieferern. Seit 2016 führt ALBIRO ein Pilotprojekt zur Erhöhung der Löhne bei einem Zulieferer in Mazedonien durch. Es ist jedoch nicht ersichtlich, wie dieses Projekt zu signifikanten Lohnerhöhungen hin zu einem Existenzlohn führen wird; dennoch wird es nach Angaben des Unternehmens weitergeführt. ALBIRO hat lange Lieferbeziehungen mit der Mehrheit seiner Zulieferer, doch aus dem Brand Performance Report der FWF geht auch hervor, dass ALBIRO teilweise auf Labour Contractors (Leiharbeitsagenturen) zurückgreift und Schwierigkeiten hat, die Standards der FWF bei Unterlieferanten umzusetzen. ALBIRO erklärt, die Zusammenarbeit mit allen Leiharbeitsfirmen bis 2021 auf 0% reduzieren zu wollen. Wir empfehlen ALBIRO, seine Zulieferkette weiter zu konsolidieren und insbesondere darauf zu achten, dass der FWF Verhaltenskodex bei allen Zulieferern angewendet wird. ALBIRO sollte einen Aktionsplan entwickeln und veröffentlichen, der eine klar ersichtliche Strategie zur schrittweisen Erhöhung der Löhne hin zu einem Existenzlohn innerhalb eines definierten Zeitraums ermöglicht. Rechtsverbindliche und einklagbare Vereinbarungen mit Arbeiterinnenvertretungen können dabei einen wichtigen Meilenstein darstellen.

		Auszug aus der Firmenbefragung 2019. Alle Antworten des Unternehmens unter www.publiceye.ch/firmencheck2019	
Verpflichtung zu einem existenzsichernden Lohn (Indikator 1.1.)		<input checked="" type="radio"/>	
Lieferanten veröffentlicht (Indikator 4.1.)		<input type="radio"/>	
Lohndaten veröffentlicht (Indikator 4.2.)		<input type="radio"/>	
Konkrete Strategie zur Umsetzung existenzsichernder Löhne (Indikator 5.1.)		<input type="radio"/>	
Klarer Zeitplan zur Umsetzung existenzsichernder Löhne (Indikator 5.2.)		<input type="radio"/>	
		<input type="radio"/> nein/kein Hinweis <input checked="" type="radio"/> teilweise <input checked="" type="radio"/> ja	